

# Fantastische „Sonnenmarmelade“

Christina Rau besuchte Johannes-Rau-Hauptschule und weihte Solarkocher ein

**BONN/RHEINBACH.** In der Eingangshalle der städtischen Gemeinschaftshauptschule Johannes Rau im Schulzentrum Pennenfeld ist der ehemalige Bundespräsident überall präsent. Wie Andy Warhol einst Marilyn Monroe in bunt leuchtenden Farben malte, taten es ihm die Schüler mit dem verstorbenen SPD-Politiker als Vorbild nach. Seit dem 1. Januar 2007 trägt die Hauptschule offiziell den Namen Raus. Bei ihrem gestrigen Besuch freute sich Raus Frau Christina über die pfliffigen Ideen, ihren Mann zu ehren. Sie kam, um den neuen Solarkocher einzuweihen, den die Solarkochschule Rheinbach offiziell als Geschenk mitgebracht hatte.

Für Christina Rau, die in Berlin lebt, war es nicht der erste Besuch in Pennenfeld. Bereits 2002 besuchte sie gemeinsam mit ihrem Mann die Einrichtung. „Damals haben wir einen bewegten Schullebensraum wahrgenommen“, sagte die 51-Jährige. Sie stelle nun fest, dass die Schüler sich nicht nur um ihr eigenes Fortkommen bemühen, sondern



**Besuchte die nach ihrem verstobenen Mann,** dem früheren Bundespräsidenten Johannes Rau, benannte Schule in Pennenfeld: Christina Rau (M.) mit einem Modell des Solarkochers. (Foto: Martin Magunia)

auch „über den Tellerrand schauen“. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ konnten die

Gäste – unter ihnen auch Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann, Bonns Familien-

dezernentin Angelika Maria Wahrheit und Rheinbachs Bürgermeister Stefan Raetz –

Einblick bekommen, was Themen wie „Alternative Energie“ leisten können. Sie erfuhren etwas über die Lebensbedingungen in Afrika und wie genutzte Sonnenenergie das Leben dort verbessern könnte.

Um den Solarkocher zu betreiben, kam die Sonne zu wenig hervor, aber Renate Schönberg von der Solarkochschule Rheinbach versicherte: „Die Sonnenmarmelade schmeckt ganz fantastisch.“

Für die Ehrengäste hatten Schüler Auftritte einstudiert. Die „Streetdancer“ zeigten im Eingangsfoyer Tanzchoreografien und schwenkten Fahnen unterschiedlicher Nationen dazu. Eine orientalische Tanztruppe ließ die Hüften schwingen, und an den Bongos sorgten Trommler für Musik. „Das hätte meinem Mann sicherlich gefallen“, meinte Christina Rau.

Schulrektorin Christine Heidbreder übergab ihr ein Foto, auf dem alle Klassen die Initialen des Schulnamens bilden, und den Schlüssel fürs Hauptportal. „Sie können demnächst gerne unangemeldet kommen“, bot sie an. (pfs)